

Der Reinertrag fließt in die Pensionskasse für Lehrer und Beamte des Konservatoriums.

Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

Einladung

zur

SIEBENTEN PRÜFUNG

Dienstag, den 25. Februar 1913, im Institutsgebäude.

Anfang **6** Uhr.

PROGRAMM.

Variationen und Fuge für Klavier (Es dur) von

W. COURVOISIER Herr *Josef Bachmair*
aus Pasing (Bayern).
(Klasse: Prof. J. PEMBAUR.)

~~**Arie** des Octavio aus der Oper „Don Juan“ von~~

~~W. A. MOZART Herr *Georg Hummler*
aus Tutzing (Bayern).
(Klasse: E. LINDNER.)~~

~~! Laß mich dir Schutz gewähren,
Fortan durch Rat und Tat;
Bald trocken deine Zähnen,
Der Tag der Sühne naht.~~

~~Auf denn zur heil'gen Sache!
Mein sei das Werk der Rache!
Das treue Schwert des Ritters
Straft jederzeit Verrat. †~~

Sonate für Klavier (A moll, 2. und 3. Satz) von

FR. SCHUBERT Fräulein *Dorothy Fowler*
aus Mossel Bay (Südafrika).
(Klasse: O. WEINREICH.)

Andante.
Allegro.

Konzert für Violine (D dur, 2. und 1. Satz) von

W. A. MOZART Fräulein *Eva Siebert* a. Leipzig.
(Klasse: Prof. H. SITTE.)

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfg., außerdem werden 20 Pfg. Garderobegeld erhoben.

Die Damen werden ergebens ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

670

Lieder mit Klavier

Fräulein *Lina Staudte*

aus Leumnitz b. Gera.

(Klasse: Frau Kammersängerin E. BAUMANN.)

Klavierbegleitung: Herr *Friedbert Sammler* aus Mügeln b. Oschatz.

a) **Im Haine.**

Sonnenstrahlen durch die Tannen,
Wie sie fallen, zieh'n von dannen
Alle Schmerzen, und im Herzen
Wohnet reiner Friede nur.

Stilles Sausen lauer Lüfte,
Und im Brausen zarte Däfte,
Die sich neigen aus den Zweigen,
Atmet aus die ganze Flur.

Wenn nur immer dunkle Bäume,
Sonnenschimmer, grüne Säume
Uns umblühten und umglühten,
Tilgend aller Qualen Spur.

Bruchmann.

b) **Du bist die Ruh!**

Du bist die Ruh, der Friede mild,
Die Sehnsucht du und was sie stillt;
Ich weihe dir voll Lust und Schmerz,
Zur Wohnung hier mein Aug' und Herz.

Kehr' ein bei mir und schließe du
Still hinter dir die Pforten zu,
Treib' andern Schmerz aus dieser Brust,
Voll sei des Herz von deiner Lust.

Dies Augenzelt, von deinem Glanz
Allein erhellt, o füll' es ganz.

Fr. Rückert.

c) **Heidenröslein.**

Sah ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
War so jung und morgenschön,
Lief er schnell, es nah' zu seh'n,
Sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: ich steche dich,
Daß du ewig denkst an mich,
Und ich will's nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden,
Röslein wehrte sich und stach,
Half ihr doch kein Weh und Ach,
Mußt' es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Goethe.

Solostücke für Klavier

- a) **Gavotte** von L. THUILLE
- b) **Intermezzo** (Op. 8) von O. KELLER
- c) **Ballade** von P. KLENDEL

Fräulein *Charlotte Schulz* aus
Plauen i. V.

(Klasse: Fräulein N. LUTZ-HUSZÁGH.)

Rezitativ und Arie aus der Oper »Der Wild-

schütz« von A. LORTZING Herr *Richard Wagner* a. Leipzig.

(Klasse: E. LINDNER.)

Wie freundlich strahlt die holde Morgensonne
Auf mich herab, auf diesen Tag der Wonne;
Bald naht der Dorfbewohner frohe Schar,
Sie bringen Wünsche mancher Art mir dar.
»Gesundheit, langes Leben«,
So schallt's vom Mund der Gäste,
Doch wünsch ich mir daneben
Das Köstlichste, das Beste:

1. Heiterkeit und Fröhlichkeit!

Ihr Götter dieses Lebens,
Euch zu sehen, zu erleben
Ist das Ziel des Strebens,
O du hohe Seligkeit,
Die des Menschen Herz erfreut,
Jubelnd ruf' ich aus: Fliehe nie hinaus
Holde Göttin Freude,
Gib mir immer das Geleite!
Seh' ich Blumen blühen,
Will's mich immer ziehen,
Sie sogleich zu pflücken,
Mich damit zu schmücken.
Ja, es bringt mir jede Sonne
Neue Lust und neue Wonne!

Kommt auf meinen Wegen
Etwas mir entgegen,
Was die Freude stört,
Lust in Schmerz verkehrt,
Werden stiller meine Lieder;
Aber gleich sing' ich doch wieder:
Heiterkeit und Fröhlichkeit usw.

2. Hübsche Mädchen, hübsche Frauen,

Kann ich euch nur immer schauen!
Holde Sterne meines Lebens,
Ihr ruft nie, nein nie vergebens.
Doch durch Liebe nicht allein
Zieht die Freude bei mir ein.
Sinkt der Abend nieder,
Dann, im Kreis der Brüder,
Wenn Champagner winket,
Wenn man jubelt, trinket,
Dann ertönen die Gesänge
Und der Laute frohe Klänge:
Heiterkeit und Fröhlichkeit usw.
Durch Lieben, Sang und Wein
Kehrt die Freude bei mir ein.

Variationen und Fuge für Klavier von

E. V. DOHNÁNYI. Fräulein *Clara Heckwolf*
aus Königsberg i. Pr.

(Klasse: Prof. R. TEICHMÜLLER.)

Orchesterbegleitung: Das Schülerorchester, Leitung: Herr Kapellmeister Prof. SITT.

Einlaß 5¹/₂ Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Konservatoriums der Musik.

